

**Fach**

**Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte**

**Abschlussgrad**

Bachelor of Arts

**Hochschule**

RWTH Aachen

**Datum der Akkreditierung**

20.08.2007

**Dauer der Akkreditierung**

30.09.2012

**Start des Studienbetriebs**

Wintersemester 2005/06

**Akkreditiert als Teil eines  
Mehrfächerstudiengangs?**

ja  nein

**Fakultät/Fachbereich**

Philosophische Fakultät in Kooperation mit der Fakultät für  
Wirtschaftswissenschaften

**Kontakt**

Univ.-Prof. Dr. Paul Thomes

Tel.: +49-(0)241-80 99194

e-mail: paul.thomes@wiso.rwth-aachen.de

**Auflagen**

keine

**Auflagen erfüllt?**

**Profil des Studiengangs**

Die Philosophische Fakultät der RWTH Aachen bietet einen Bachelor-Studiengang an, in dem zwei Fächer in gleicher Gewichtung miteinander kombiniert werden. Zur Auswahl stehen die Fächer English Studies, Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaft, Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Geschichte, Politische Wissenschaft, Soziologie, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte, Betriebspädagogik und Wissenspsychologie, Philosophie und Geographie.

Der Bachelor-Studiengang umfasst drei Studienjahre mit insgesamt 180 Credits. Es werden zwei Fächer im Umfang von je 76 Credits studiert sowie ergänzende Studien im Umfang von 16 Credits. Davon entfallen 11 Credits auf ergänzende Module („Präsentation, Rhetorik, Kommunikation“, „Fremdsprachen“, „Interdisziplinäre Studieneinheiten“) und 5 Credits auf ein mindestens vierwöchiges Praktikum. Die Bachelor-Arbeit umfasst 12 Credits.

Im ersten Studienjahr sind Basismodule, im zweiten Studienjahr Aufbaumodule, im dritten Aufbau-, Vertiefungs- und Prüfungsmodule zu studieren.

Der Studiengang Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsgeschichte vermittelt wirtschaftswissenschaftliches Grundlagenwissen, theoretische Kenntnisse und methodische Fähigkeiten in Mikro- und Makroökonomie sowie wirtschafts- und sozialhistorische Kenntnisse und Fertigkeiten. Er qualifiziert die Studierenden dazu, ökonomische und gesellschaftliche Zusammenhänge sowohl in aktueller als auch in historischer Perspektive zu analysieren.

Der Abschluss vermittelt doppelte Berufschancen in Richtung

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Volkswirtschaftslehre und Geschichte. Darüber hinaus befähigt er Historiker-Absolventen dadurch in besonderer Weise für Tätigkeiten jenseits der traditionellen Arbeitsfelder (vor allem in der Wirtschaft), dass er ein grundlegendes Verständnis für ökonomische Zusammenhänge fördert.

Im ersten Studienjahr sind vier Basismodule (Mikroökonomie, Makroökonomie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte I + II) zu absolvieren. Danach können sich die Studierenden entscheiden, ob sie die Volkswirtschaftslehre oder die Wirtschafts- und Sozialgeschichte vertiefen möchten. Im Schwerpunkt „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ müssen zwei Aufbaumodule (BWL und Wirtschafts- und Sozialgeschichte) sowie ein Vertiefungsmodul Wirtschafts- und Sozialgeschichte absolviert werden.

Unabhängig vom Schwerpunkt müssen 16 Credits (8 SWS) in einem interdisziplinären Wahlpflichtbereich studiert werden. Darin ist mindestens eine eintägige Exkursion zu berufsbezogenen Themenbereichen enthalten.

Die Kombination überzeugt aus Sicht der Gutachter sowohl aus der Volkswirtschaftslehre, als auch aus der geschichtswissenschaftlichen Perspektive, da sie neben den jeweiligen Grundlagen zu beiden Fächern substantielle und sinnvolle Erweiterungen vermittelt. Das Curriculum ist in sich stimmig und überzeugend auf die Ziele des Studiengangs ausgerichtet.

Der Bachelor-Studiengang stellt eine sinnvolle und kreative Kombination dar. Er vermittelt sowohl wirtschaftswissenschaftliche als auch geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten, eröffnet den Absolventen gute Arbeitsmarktchancen in beiden Bereichen und qualifiziert insbesondere Absolventen mit dem historischen Schwerpunkt für eine Tätigkeit in der Wirtschaft.

Die Anerkennung von geeigneten Veranstaltungen aus der Lehreinheit Geschichte bietet sich an und sollte geregelt werden.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Josef Schmid, Institut für Politikwissenschaft an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Bernhard Stier, Institut für Geschichte an der Universität Koblenz-Landau

Prof. Dr. Frank Kalter, Institut für Soziologie an der Universität Leipzig

Dr. André Uzulis, Chefredakteur Nordkurier, Neubrandenburg

Stefanie Geyer, Studentische Gutachterin, Freie Universität Berlin

**Verfahrensnummer AQAS**

20054